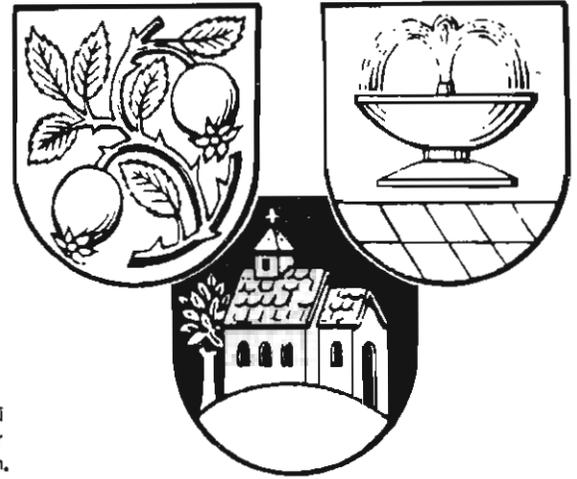


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach

Herausgegeben im Auftrag der Gemeindeverwaltung. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen, Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Tel.(07161) 3550. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeisteramt; für den übrigen Teil: Oswald Nussbaum.



2. Jahrgang

Donnerstag, den 4. November 1976

Nr. 44

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 4. November 1976,
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus Bad Ditzenbach wegen
Geländebesichtigung und
19.30 Uhr im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Beratung und Geländebesichtigung wegen der Aufstellung des Flächennutzungsplans;
Treffpunkt am Rathaus Bad Ditzenbach um 14.00 Uhr
 2. Beratung über die Aufstellung des Flächennutzungsplans um 19.30 Uhr im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)
 3. Festsetzung kostendeckender Gebühren bei der Abwasserbeseitigung
 4. Bausachen
 5. Stellungnahme zu den Wahlen bei der Hauptversammlung der Feuerwehr
 6. Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Deggingen wegen der Erfüllung der Aufgaben eines Gemeindeverwaltungsverbands
- Verschiedenes

Anschließend ist nichtöffentliche Beratung.

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach



Übung:
Löschzug Bad Ditzenbach
Am Montag, dem 8. November 1976
19.30 Uhr am Magazin

Der Kommandant

Volkshochschule des Landkreises Göppingen

Im Monat November wird Herr Schulamtsdirektor Bergner über "Erste Hilfe bei Erziehungsschwierigkeiten und Schulsorgen" referieren.

Auf diese Veranstaltungen werden heute schon alle Eltern hingewiesen.

Am Donnerstag, 18.11.76, spricht Herr Bergner über "Ratschläge für die Erziehungspraxis im Kleinkind- und Schulalter."

Am Dienstag, 30.11.76, spricht er über

"Probleme des Jugendalters".

Die Veranstaltungen sind jeweils 20.00 Uhr in der Schule,
Außenstellenleiter

Neue Trinkwasserproben im Ortsteil Bad Ditzenbach sind einwandfrei

Die Gemeinde hatte veranlaßt, daß am 12.10.1976 an drei Entnahmestellen im Ortsteil Bad Ditzenbach nochmals Trinkwasserproben genommen wurden. Für das aufbereitete und ozonisierte Trinkwasser gab es diesmal keine Beanstandungen.

Achtung bei Fassadenverkleidungen

In den vergangenen Jahren haben viele Hauseigentümer ihre Gebäude mit Fassadenverkleidungen versehen. Derartige Verkleidungen (z. B. mit Asbestzementplatten oder Aluminiumpaneelen) können im Einzelfall das Straßen- und Ortsbild sehr beeinträchtigen oder sogar verunstalten. Die unteren Baurechtsbehörden im Landkreis Göppingen (Landratsamt, die Städte Göppingen, Geislingen an der Steige und Ebersbach an der Fils sowie der Gemeindeverwaltungsverband Eisingen-Ottenbach-Salach) bitten in diesem Zusammenhang, folgendes zu beachten:

Fassadenverkleidungen an Gebäuden, die Kulturdenkmale sind oder die in der Nähe von Kulturdenkmälern stehen, sind baurechtlich genehmigungspflichtig. Ein Bauantrag mit den erforderlichen Unterlagen ist bei der zuständigen Baurechtsbehörde einzureichen. Die untere Denkmalschutzbehörde beim Landratsamt (Telefon 07161/602-271) gibt Auskunft darüber, ob das betreffende Gebäude als Kulturdenkmal gilt oder im Sinne des Gesetzes in der Umgebung eines solchen Denkmals steht.

Im Zweifel sollte immer vor Ausführung einer Verkleidung bei der Denkmalschutzbehörde angefragt werden. Der Bauherr erspart sich dadurch Unannehmlichkeiten und Kosten einer nicht genehmigungsfähigen Verkleidung, die wieder beseitigt werden muß. Zu fachlichem Rat steht das Landesdenkmalamt in Stuttgart, Eugenstraße 3 (Telefon 0711/2125271 oder 2125272), zur Verfügung.

Zu beachten ist ferner, daß Gebäudeverkleidungen, die nach dem Baurecht genehmigungsfrei sind, das Straßen-, Orts- oder Landschaftsbild nicht verunstalten oder deren beabsichtigte Gestaltung nicht beeinträchtigen dürfen. Es empfiehlt sich daher auch hier, vor Beginn der Arbeiten mit der örtlich zuständigen Baurechtsbehörde Kontakt aufzunehmen.

Landratsamt

Ortsplan für Bad Ditzenbach erschienen

Das örtliche Gewerbe hat vom Hopp-Verlag Karlsruhe einen Ortsplan mit Lageplankarte aller drei Ortsteile herausbringen lassen. Der Ortsplan ist durch Werbeanzeigen der Gewerbetreibenden finanziert worden. Für einen Betrag von 600,- DM durfte die Gemeinde eine Rundwanderwegkarte aufnehmen lassen, auf der 7 beschriebene Rundwanderungen innerhalb unseres Gemeindegebiets dargestellt sind. Diese Wanderkarte ist in Zusammenarbeit mit dem früheren Gauwegmeister des Albvereins, Herrn Glietsch, und der örtlichen Albvereinsgruppe entstanden. Die Gemeinde bedankt sich für diese Unterstützung.

Der Ortsplan mit Rundwanderwegkarte wird auf den Rathäusern gegen eine Schutzgebühr von 1,- DM abgegeben. Mit dem Erlös sollen die entstandenen Unkosten und die noch notwendigen Wegemarkierungen finanziert werden.

Kultusministerium

"Das baden-württembergische Konzept der Oberstufenreform ist ausgewogen, pädagogisch verantwortbar und bildungspolitisch ein Fortschritt"

Kultusminister Hahn zur Oberstufenreform im Landtag

In seiner Landtagsrede zur Oberstufenreform zog Kultusminister Hahn das Fazit:

"Unser in harten Diskussionen, Beratungen und engagierten Versuchen entwickeltes baden-württembergisches Konzept der Oberstufenreform ist ausgewogen, pädagogisch verantwortbar und bildungspolitisch ein Fortschritt". Dieses Konzept bietet die Chance, an unseren Schulen ein Mehr an Freiheit, ein Mehr an Lernbereitschaft und ein Mehr an Lebensnähe zu verwirklichen. Das baden-württembergische Konzept der Oberstufenreform zeichne sich durch folgende unverzichtbare Grundpositionen aus:

1. Jede Reform, auch die der gymnasialen Oberstufe, muß in der Kontinuität der pädagogischen Entwicklung stehen. Die Oberstufenreform ist deshalb primär ein inhaltliches und ein organisatorisches Problem. Für das Gymnasium bedeutet dies, daß die Grundelemente gymnasialer Bildung, die sich bewährt haben, auch künftig gesichert bleiben.
2. Die gymnasiale Oberstufe muß auch in ihrer reformierten Gestalt Schule bleiben. Oberstufenreform bedeutet nicht, ein Stück Hochschule vorwegzunehmen. Der auf das Studium vorbereitende Teilauftrag des Gymnasiums darf nicht so weit gehen, daß Schule zur Mini-Universität umfunktionierte wird. Genauso wenig darf der Lehrer sein Selbstverständnis als Erzieher aufgeben zu Gunsten eines Wissenschaftlers und Forschers.
3. Das Gymnasium von morgen muß nicht nur zum Studium hinführen, sondern auch den beruflichen Einstieg erleichtern. Hierbei hilft eine Politik der Integration allgemeiner und beruflicher Bildung nicht weiter. Vielmehr ist die gute Pionierleistung, die Baden-Württemberg mit seinen beruflichen Gymnasien geleistet hat, konsequent fortzusetzen und auszuwerten.
4. Die Oberstufenreform muß überschaubar und praktikabel sein und Raum bieten für die Entwicklung des jungen Menschen zur eigenständigen Persönlichkeit. Solche Charaktere entstehen nur in einem Bildungswesen mit einer Struktur, die einer weithin beobachtenden Nivellierungstendenz entgegenwirkt, sowie überschaubare, das personale Moment betonende, im pädagogischen Klima entwickelte Einheiten gewährleistet.

Aus diesen Grundpositionen zog Hahn für die konkrete Durchführung der Oberstufenreform in Baden-Württemberg klare Folgerungen:

- Jeder Schüler wird bis zum Abitur in Deutsch unterrichtet.
- Bindungen im Bereich der Leistungskurse sorgen dafür, daß Kombinationen, die weder für ein Studium noch für einen Beruf Aussagekraft haben, ausgeschlossen sind. In Baden-Württemberg wird kein Schüler ohne Leistungskurse in den bisherigen Kernfächern die Reifeprüfung machen können. Trotz dieser Bindungen wird es in Zukunft noch neun Typen an Leistungskurskombinationen geben.
- Die Fächer Geschichte, Erdkunde und Sozialkunde werden in ihrer didaktischen Eigenständigkeit beibehalten. Sie werden aber thematisch so aufeinander abgestimmt und in den Kombinationen gegenseitig verflochten, daß eine breite politische Grundbildung für alle garantiert ist.
- Der Klassenverband bleibt soweit wie möglich innerhalb des Gymnasiums erhalten.
- In den Jahrgangsstufen 12 und 13 werden die Fächer nicht nach Themen beliebig aufgesplittet, aus denen nahezu willkürlich Kurse herausgegriffen werden können. Gestützt auf die Erfahrung in Versuchsgymnasien werden vielmehr die Kurse in Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften zeitlich und inhaltlich aufeinander aufgebaut, woraus sich in diesen Fächern verhältnismäßig stabile Lerngruppen ergeben.
- Die Lehrpläne werden so aufgebaut, daß einerseits die Studierfähigkeit der künftigen Abiturienten gesteigert und andererseits die Orientierung für einen unmittelbaren Eintritt in die berufliche Ausbildung verbessert wird.

Hahn schloß mit dem Bemerkung, daß die Verwirklichung dieses Strukturkonzeptes von allen Beteiligten noch ein großes Maß an Arbeit verlange. Bis zum Beginn des nächsten Schuljahres sollen sämtliche Oberstufenlehrpläne veröffentlicht sein. Zentrale Bedeutung auf dem Weg zur neustrukturierten Gymnasialoberstufe hat die Fortbildung der Lehrerfortbildung zu.

Seit 1973 hätten bereits über 5000 Lehrer an Tagungen zur Oberstufenreform teilgenommen. Schließlich habe man bei der Vorbereitung der Oberstufenreform auch klar die Kostenfrage gesehen. Man habe zunächst angesichts der Finanzsituation des Landes ein Konzept entwickelt, das von den derzeitigen Schüler-Lehrer-Relationen an den Oberstufen der Gymnasien ausgeht. In diesem Modell sei für die Bildung von Grund- und Leistungskursen, für die Lehrerzuweisung an kleinere Schulen ein Bonus vorgesehen, um die Einführung der Oberstufenreform unabhängig von der Schulgröße zu machen. Hinsichtlich des Sachmittelbedarfs werde es an einigen Schulen je nach der Fächerwahl Engpässe geben, die nur durch zusätzliche Mittel behoben werden könnten. An heute schon gut ausgestatteten Schulen werde die Oberstufenreform jedoch zu keinem Mehrbedarf führen. Dies gelte auch für den Raumbedarf, wo Probleme nur in solchen Gebäuden auftreten, die schon bisher nicht dem Modellraumprogramm für das Gymnasium entsprechen und die auch bereits ohne Oberstufenreform räumliche Engpässe aufweisen.

Damit sei der Stand der Vorbereitung so weit gediehen, daß grünes Licht für eine generelle Einführung der Oberstufenreform gegeben werden könne.

Einwohnermeldeamt

Monat Oktober 1976

Anmeldungen:

Fam. Schwarz von Geislingen nach Drackensteiner Straße 99
Herr Cemal Avcı von Wiesensteig nach Unterdorfstraße 10
Herr Paul Kopsch von Coburg nach Kurhausstraße 1

Abmeldungen:

Herr Ferdinand Majer von Neue Steige 15 nach Geislingen
Frl. Jasenka Majer von Neue Steige 15 nach Geislingen
Fam. Koyun von Lindenstraße 17 nach Deggingen
Frl. Anita Benz von Gosbacher Straße 9 nach Schwab.-Gmünd
Fam. Schum von Schillerstraße 14 nach Gammelshausen
Frau Dorothea Horn von Kurhausstraße 1 nach Taarstedt
Frl. Elke Faber von Bahnhofstraße 13 nach Geislingen
Fam. Kappler von Auendorfer Straße 8 nach Deggingen
Fam. Dieter Frank von Schillerstraße 18 nach Geislingen

Die Gemeinde gratuliert

Aus dem Ortsteil Auendorf

Herrn Adam Silber, Göppinger Straße 26,
am 5. 11. zum 76. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Frau Franziska Romankiewicz, Degginger Str. 20,
am 8. 11. zum 70. Geburtstag

Zuchtvieh-Versteigerung

in Ulm/Donau am 10. und 11. Nov. 1976

Zeitplan: Mittwoch, 10. November 1976
12.00 Uhr Sonderkörnung u. Prämierung
Donnerstag, 11. Nov. 76
9.00 Uhr VERKAUF

Großauftrieb: 385 Tiere

65 Bullen, 130 Kühe, 30 Kalbinnen, 10 Rinder, 150 Kälber.

Auftrieb nur aus staatlich anerkannten tbc- und bangfreien Beständen. - Das große Angebot bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten zu günstigen Preisen!

Verband oberschwäb. Fleckviehzuchtvereine e. V. Ulm

Antwort auf die öffentliche Kampfansage der Tennisabteilung des TSV Gosbach

In Bad Ditzenbach gibt es 18 Vereine. Über die Aktivitäten unserer Bürger freuen wir uns. Fast jeder Einwohner ist mindestens in einem Verein Mitglied, unterstützt die Vereine aktiv oder durch Förderung. Auch der Bürgermeister und die Gemeinderäte sind vereinsfreundlich.

Die Zuwendungen der Gemeinde an die Vereine summieren sich zu stattlichen Beträgen. Kaum einmal wurde eine Unterstützung ideeller Art oder die Zustimmung zu einem vereinswichtigen Vorhaben abgelehnt. So soll es sein. So ist es vermutlich in allen Gemeinden, und die Vereine sind normalerweise dankbar und zufrieden.

Einen ganz besonderen Stil, dies auszudrücken, hat die Tennisabteilung innerhalb des TSV Gosbach entwickelt.

Die Unterstützung der Gemeinde für die Erreichung einer Baugenehmigung der Tennishalle im Außenbereich wird verleugnet und als Verschleppung auf dem Behördenweg angeprangert.

Nach dem Bautagebuch des Bürgermeisteramts ist der Bauantrag am 19. 6. 1975 eingegangen. Schon am 4. 12. 1975 ist die Baugenehmigung erteilt worden, während in solchen Ausnahmefällen das Verfahren gewöhnlich 1 Jahr länger dauert.

Im Falle der Tennishalle Gosbach ging es nach Mithilfe der Gemeinde glatt und schnell, obwohl für das Vorhaben im Einwirkungsbereich der Autobahn, dicht an der Bundesstraße und im Landschaftsschutzbereich viele Behörden anzuhören und zu beteiligen waren. Bürgermeister Zankl hat zur Beschleunigung nachgeholfen und persönlich auf dem Regierungspräsidium um rasche Genehmigung ersucht. Innerhalb kurzer Zeit haben die beteiligten Stellen äußerst wohlwollend gehandelt. Der jetzt gezeigte Undank ist ein Schlag gegen das von allen erbrachte Entgegenkommen.

Nun so weit gut, der Mißklang sei vergessen. Aber wer glaubt, der Verein beginne nach Einweihung der Tennishalle jetzt Sport zu treiben, muß sich sagen lassen, daß jetzt mit dem Hauptwerk begonnen werde, die städtebauliche Entwicklung in Gosbach in eigene Hände zu nehmen. Nur die Vereinsvorderen halten sich für fähig, sinnvolle Geländeentworfungen zu planen und schreiben in Veröffentlichungen vor, wo der Gemeinderat Sport-, Gewerbe- und Wohngebiete auszuweisen habe, wo Zufahrten zu bauen seien.

Die Gemeinde ist für gute Anregungen aufgeschlossen und nicht zimperlich in Formfragen. Die zuständigen Gemeindeorgane sind selbstverständlich in der Lage, die umfassende Verantwortung für die Gesamtgemeinde ohne Scheuklappen an den Ortsteilsgrenzen zu tragen. Eine anmaßende und deplacierte Kritik wird zurückgewiesen. Der TSV Vorstand braucht sich nicht öffentlich zu verwundern, daß Bürgermeister Zankl eine private Treibjagd mit geselligem Ausklang in Auendorf vorzieht, als sich vom TSV erneut dessen Spielregeln für die richtige Gemeindepolitik verlesen zu lassen.

Georg Zankl
Bürgermeister

Ärztlicher Sonntagsdienst

6. /7. 11. 76 Dr. Dokoupil, Deggingen, Tel. Degg. 5857

Sonntagsdienst der Apotheken

7. /8. 11. 76 Apotheke Deggingen

Kirchliche Mitteilungen

Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 6. Nov. bis zum 13. Nov. 1976

Samstag, den 6. November

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Josef Dehmer

Sonntag, 7. November - 32. So. im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

10.00 Uhr Familiengottesdienst der Kleinkinder mit ihren Eltern gestaltet vom Kindergarten

Montag, 8. November

18.30 Uhr hl. Messe für Rosa Weber

Dienstag, 9. November

18.30 Uhr hl. Messe für Josef Wagner Zimmermeister

Mittwoch, 10. November

18.30 Uhr hl. Messe für Hermann u. Anna Baumann

19.00 Uhr Allgemeine Singstunde in der Kirche; wir lernen neue Lieder aus dem Gotteslob

Donnerstag, 11. November

7.45 Uhr Schülertagesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, 12. November

7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Samstag, 13. November

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Eugen Bucher mit Sohn Eugen

Ich möchte bejaht, gebraucht und geliebt werden

Verschiedene Situationen

Ein 16jähriger Junge, den seine Eltern nicht verstehen, dem sie gar nicht mehr zuhören (meint er), der von seinen Kameraden enttäuscht wurde, der sich mutlos in sich zurückzieht. Die Schnecke fühlt sich wohl im eigenen Haus.

Wege zur Antwort

Junge Menschen spielen oft - in einer Art Weltschmerz - die Rolle der Unverstandenen; sagen, es kümmere sich niemand um sie; meinen, sie hätten keine Aufgabe, "man" brauche sie nicht. Wie kann es solchen jungen Menschen klar werden, wie es eigentlich um sie steht? Vielleicht sehen sie eines Tages ein: Keiner ist Robinson. Jeder kann zum anderen Du sagen. Jeder kann sich bei einem Kameraden oder Freund engagieren. Ein Wagnis? - Gewiß. Aber wo wäre das Leben ohne Wagnis? - Natürlich gibt es Jugendliche, die sich schwer tun, Kontakt aufzunehmen und daher - wie man sagt - als Mauerblümchen am Rande stehen. Meist ist der Grund ihrer Distanz: Unsicherheit, Angst, andere zu enttäuschen, ein schwieriges Zuhause. Sobald sie zu einer gewissen persönlichen Sicherheit gefunden haben, weil einer sie akzeptiert, werden sie von selbst Anschluss suchen oder sich an eine Aufgabe heranmachen.

Werde, was du bist, ein Christ!

Christsein ist man für andere.

Gott braucht dich, auch wenn es dir nicht immer paßt.

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 6. November

8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für

Norbert Schweizer

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

für Justine Rauschmaier

Sonntag, 7. November - 32. So. im Jahreskreis

7.30 Uhr Frühmesse: für Bernhard u. Katharina Wagner

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: für Maria König

In allen Gottesdiensten Monatskollekte für die Finanzierung der renovierten Pfarrkirche.

Montag, 8. November

7.30 Uhr hl. Messe für Josef Alt

Dienstag, 9. November

- Weihe der Lateranbasilika in Rom -

18.30 Uhr Abendgottesdienst:

Jahrtagsmesse für Karl u. Maria Göser

Mittwoch, 10. November

- Hl. Leo der Große, Papst u. Kirchenlehrer -

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Josefine Baumann

Donnerstag, 11. November

- Hl. Martinus, Patron der Diözese -

7.30 Uhr hl. Messe für Josef u. Maria Knupfer

Freitag, 12. November - Hl. Josaphat, Bischof -

7.30 Uhr hl. Messe für Eugen und Karl Mayer

Die Sonntagsmessen am Vorabend und die Abendmessen am Dienstag sind ab 6. November wieder um 18.30 Uhr, bis ins Frühjahr! Nur, wenn der Rosenkranz gebetet wird (bei Sterbefall), wird die Abendmesse anschließend an den Rosenkranz gebetet!

Der Erlös der Kollekte für die Missionen war erfreulich. Die Kollekte am Weltmissionssonntag erbrachte DM 1.159,80. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Evang. Kirchengemeinde Auendorf

Monatsspruch November:

Der Herr hat Geduld mit euch. 2. Petrusbrief, Kap. 3, Vers 9

Möglichkeit zum Leben

Der Kurswert der Tugend Geduld hat sich erheblich gebessert. Geduld zu sein gilt nicht mehr als Schwäche. Weil Geduld einfach unentbehrlich ist. Nicht nur zur Vorbeugung gegen Kreislaufversagen und Herzinfarkt. Sie ist nötig, damit wir bei unserem Drängen und Durchdrücken wollen nicht uns selbst und erst recht nicht die anderen zur Strecke bringen. Ohne Geduld überrollen wir bei unseren vielfachen Bemühungen um Veränderung rücksichtslos unzählige Opfer. Ihnen ging es zu schnell vorwärts. Sie sind nicht mitgekommen, sind ausgestiegen. Jetzt stehen sie verständnislos und unverstanden außerhalb. Wollen wir da weiter-

drängen? Ungeduldiges Drängen kann für die Gedrängten tödlich sein. Zum Beispiel bei Massenveranstaltungen, wo alles auf einmal nach Hause will. Aber der Tod kommt auf Raten: wo der Kraftfahrer in der Schlange wütend auf seinen Vordermann wird, wo die Kunden an der Kasse maulen, weil einer lange Zeit braucht, das richtige Geldstück aus der Börse zu holen, wo der Vater losbrüllt, weil der Junge zum zehnten Mal denselben dummen Fehler macht. Es ist der schleichende Tod menschlicher Beziehungen. Geduld läßt den anderen leben. Ungeduld tötet ihn! Meine Geduld gibt dem anderen ein Stück Leben, wie seine Geduld auch mir ein Stück Leben schenkt. Ebenso ist auch die Geduld mit mir selbst die einzige Möglichkeit zum Leben. Denn mit ihr kann ich mein Leben auf den Trümmern meines bisherigen Drängens und Hastens noch einmal zu bauen versuchen. Das ist keine Traumtänzerlei. Das ist reell, weil unser Herr mit uns Geduld hat. Jesus Christus trägt in Geduld unser gehetztes Arbeiten, unser so oft fruchtloses Drängen, auch unsere tödliche Ungeduld gegenüber den anderen. Er leidet in Geduld, er vergibt in Geduld, er sucht uns als einzelne wie unser gemeinschaftliches Leben in aller Geduld auf seinen Kurs zu bringen - und damit hinein in die treue Geduld Gottes. Sollten wir da nicht auch Geduld haben können?

Wochenspruch:

Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig,
Matthäusevangelium, Kap. 24, Vers 13

Gottesdienst

Sonntag, 7. November - Drittlezter Sonntag
des Kirchenjahres
10.05 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Förster)

Termine

Mittwoch, 10. November -
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Blockflötenunterricht
Gruppen I - V

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Wort zum Sonntag

Nicht nur ein „Wort zum Sonntag“ sondern für jeden Tag der Woche gibt der Neukirchener Kalender ein Wort, ein Thema, eine Hilfe her, die den einzelnen wie auch die Familie beim Wort der Heiligen Schrift hält.

Der Neukirchener Kalender und die täglichen Losungen der Herrnhuter Brüdergemeinde können ab sofort bei Frau Emma Rösch, Krügerstraße 5, Auendorf bestellt werden.

Kirchliche Handlungen

Die hl. Taufe empfangen:
Heiko Neubrand, Sohn der Eheleute Ernst Neubrand und Marlis, geb. Wagner, Auendorf

Steffen Schweizer, Sohn der Eheleute Otto Schweizer und Gisela geb. Reutlinger, Auendorf

Jesus Christus spricht:

Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet, Denn icht sage Euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Matthäusevangelium, Kap. 18, Vers 10

Evang. Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig, Matthäus 24, 13

Sonntag, 7. November - Drittlezter So. d. Kirchenjahres

9.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Christuskirche
(Pfarrer Metelmann)
Predigttext: Mk. 10, 13-16 (Frage der Taufe)
Kollekte ist für Aufgaben der eigenen Gemeindearbeit bestimmt - gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

Mittwoch, 10. November

20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 11. November

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

19.30 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates im Pfarrhaus

Freitag, 12. November

15.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindehaus

Nach vielfältigem Wunsch soll zum ersten Mal sich ein Seniorenkreis im Gemeindehaus zu einem gemütlichen Nachmittag

treffen. Auf dem Programm stehen neben Kaffee, Brezeln usw. die Vorführung des Films „Deutscher Süden“ sowie gemeinsames Singen.

Alle Damen und Herren ab dem 65. Lebensjahr sind zu diesem Nachmittag sehr herzlich eingeladen.

15.30 Uhr Jungeschar im Jugendraum (Gemeindehaus)

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann

im Pfarrhaus, Ditzenbacher Straße 70

Samstags von 10.30 bis 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Absprache, Tel. 07334/294.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungen der örtlichen Vereine von Oktober 1976 bis März 1977

November 1976:

7.11. Lokalschau im Untergeschoß Kleintierzuchtverein
Turnhalle

13.11. Kameradschaftsabend im Clubh. FSV Bad Ditzemb.

28.11. Einweihung des Gemeinde-
zentrums Kirchengemeinde
Auendorf

Dezember 1976

3./4.12. Endschießen Schützenverein Gosb.
Gemeinde Bad Ditzemb.

5.12. Alternachmittag in der Turnh. Schützenverein Gosb.

Gosbach für alle drei Ortsteile

18.12. Weihnachtsfeier im Schützenh. Schützenverein Gosb.

26.12. Weihnachtsfeier mit Theater- FSV Bad Ditzenbach
aufführung

Januar 1977:

8. oder Hauptversammlung Musikverein Gosbach

15.1.

22.1. Hauptversammlung Kleintierzuchtverein

29.1. Sängerbund in der Turnhalle Sängerbund Gosbach

Februar 1977:

5.2. Musikerball in der Turnhalle Musikverein Gosbach

11.2. Schützenball im Schützenhaus Schützenv. Gosbach

12.2. Kolpingsball in der Turnhalle Kolpingsfamilie Gosb.

12.2. Faschingsveranstaltung Musikkapelle und Alb-
verein Bad Ditzenbach

13.2. Kinderfasching Faschingsgesellschaft
Gosbach

17.2. Prunksitzung in der Turnhalle Faschingsgesellschaft
Gosbach

19.2. Faschingsveranstaltung FSV Bad Ditzenbach

19.2. Sportlerball in der Turnhalle TSV Gosbach

Februar Kehraus im Clubheim TSV Gosbach

Februar Feuerwehrball im „Hirsch“ Freiw. Feuerwehr

Gosbach

Februar versch. Faschingsveranstaltungen Schützenv. Auendorf

März 1977:

19. oder 26. Hauptversammlung Gem. Chor Auendorf

19.3. Eröffnungsschießen Schützenverein Gosb.

25.3. Hauptversammlung Sängerbund Gosbach

März Hauptversammlung Schützenverein Gosb.

Juni 1977:

10.-13.6. Tälesmusikertreffen in Gosbach Musikverein Gosbach

Schwäbischer Albverein e.V.

Ortsgruppe Bad Ditzenbach



Am kommenden Sonntag, dem 7. November 1976 ist unsere Hütte geöffnet.

Hüttendienst: Bauer/ Zankl/ Schmid

Der Hüttenwart

Wanderplan 1977

Ich möchte alle Mitglieder noch einmal darauf hinweisen, daß man noch Wandervorschläge bis zum 6. November 1976, entweder beim Schriftführer Gerhard Kastl, Mörikestraße 26 in 7342 Bad Ditzenbach, Ortsteil Gosbach oder beim Wanderwart Alfons Moser, Sternstraße 2 in 7345 Deggingen, abgeben kann.

Der Vorstand

Kneipp Verein Bad Ditzenbach



Wie schon früher im Gemeindemitteilungsblatt angekündigt, findet am kommenden Samstag, dem 6.11.1976 um 19.30 Uhr im „Cafe am Bad“ (früher Cafe Jung) unser gemütlicher Vereinsabend, verbunden mit einer kleinen Jubiläumsfeier zum einjährigen Bestehen des Kneipp-Vereins statt.

Auch der Lichtbildervortrag über Bad Wörishofen ist gesichert und der Verkauf der Lose zu unserer Tombola ist auf vollen Touren.

Bitte, bringen Sie die Lose mit den Nummern auf jeden Fall mit, denn diese haben gewonnen und die Preise werden am Samstagabend ausgegeben.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Gäste sind herzlich eingeladen!
Der Vorstand

Kleintierzuchtverein Gosbach



Am Sonntag, dem 7.11.1976 findet im Untergeschoß der Turnhalle unsere diesjährige Ausstellung statt, wozu wir alle Einwohner recht herzlich einladen.

Geöffnet ist die Ausstellung von 10.30 bis 17.00 Uhr.

An alle Aussteller:

Einlieferung der Tiere am Samstag ab 16.00 Uhr.

Die Vorstandschaft

Turn- und Sportverein Gosbach



Fußball: TSV Wernau-TSV Gosbach 0:5
Reserve 1:2

Überraschend hoch gewann unsere Mannschaft beim TSV Wernau mit 5:0. Hatte man in den letzten Wochen erstklassige Spiele gezeigt, jedoch im Abschluß versagt, so klappte es diesmal um so besser. In der Anfangsphase hatten zwar die Wernauer

eine hundertprozentige Chance, jedoch unser Torhüter war auf dem Posten. Mit zunehmender Spieldauer beherrschte unsere Mannschaft mehr und mehr das Spielgeschehen und erzielte nach einem 1:0 Halbzeitstand, in der zweiten Spielhälfte in regelmäßigem Abstand noch 4 weitere Tore.

Hoffen wir, daß dieser Sieg keine Eintagsfliege war und unsere Mannschaft am kommenden Wochenende den FC Donzdorf ebenso bezwingen kann. Wir wünschen viel Erfolg.

Die Vorstandschaft

FSV Bad Ditzenbach

Das Lokalspiel gegen Obere Fils verlor der FSV überraschend mit 4:1 Toren. Ditzenbach war in den ersten 15 Minuten überlegen, konnte aber trotz guter Chancen kein Tor erzielen. Die Gäste gingen mit einem Steilangriff 1:0 in Führung. Nach dem Wechsel war der TSV Obere Fils die tonangebende Mannschaft und baute die Führung auf 4:0 aus. Ditzenbach erzielte durch Elfmeter das 4:1 hatte aber auch Pech das 2 Pfostenschüsse keinen Torerfolg brachte. Die Reserve verlor 4:2.

Unsere Jugend spielte wie folgt:

D-Jugend	gegen Überkingen	2:1
B-Jugend	gewann gegen Jebenhausen	3:2
A-Jugend	gewann gegen Hochdorf	2:1.

Kommenden Sonntag muß der FSV nach Kuchen. Um dort zu Punkten zu kommen, muß sich unsere Mannschaft enorm steigern und vor allen Dingen energischer und einsatzfreudiger spielen. Ein Remis wäre schon als Erfolg zu bezeichnen.

Schützengesellschaft Auendorf

Beim Voralbschießen, das der Schützenverein Reichenbach im Täle vom 15. bis 24. Oktober in der neu erstellten Schießhalle durchführte, startete die SG Auendorf mit 2 Mannschaften. Die Mannschaft II, mit den Schützen Adolf Frietsch, Leopold Moll, Rudi Hübner jr. und Roland Eckert, errangen dabei mit dem 6. Platz einen Pokal. Bei der Festscheibe waren Heinz Späth, Hermann Bollet und Eugen Doll mit Sachpreisen erfolgreich. Die Vereinsleitung dankt allen Schützen, die bei diesem Schießen teilgenommen haben.

Am Sonntag, dem 7. November trifft unsere I. Mannschaft auf Wiesensteig IV in Wiesensteig.

Unsere II. Mannschaft empfängt die Mannschaft von Reichenbach I, Täle.

Der Verein wünscht beiden Mannschaften „Gut Schuß“.

Voranzeige

Am Buß- und Betttag, den 17. November findet unser alljährliches Geflügelschießen statt. Als Preise sind 2 Truthähne, 2 Gänse, 3 Enten, 1 Wellensittich, 1 Hase und ca. 25 Gökkel zu gewinnen.

Dazu möchten wir die gesamte Bevölkerung recht herzlich einladen. Gewehre werden für Nichtschützen vom Verein gestellt! Wir bitten heute schon um recht zahlreiche Beteiligung!

Der Schützenmeister

Filmring

Der Filmring der kath. Jugend zeigt am Freitag, 5.11.1976 um 18.30 Uhr im Ditzenbacher Gemeindehaus den Film:

„Last Summer - Petting“, der von den sexuellen Problemen Jugendlicher während der Pubertät handelt.

Eintritt 1,50 DM.

Tennisclub Deggingen e. V.

Herbstwanderung

Zünftiges Wandernetter und insgesamt über fünfzig Wanderfreunde war das Fazit unserer Herbstwanderung. Eine erstklassige Bewirtung im „Feuerwehrheim Nordalb“ und ein gelungener Hüttenabend in der Bauhütte waren Stationen des Ausflugs. Vielen Dank denjenigen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ski- und Wanderausflug

In den nächsten Tagen werden Sie Vorschläge, über einen Wochenendausflug nach Oberstaufen - Steibis ins Haus bekommen. Bitte entscheiden Sie sich rasch, ob Sie mitmachen wollen.

Es ist folgender Termin vorgesehen: 15.-16. Januar oder 22.-23. Januar 1977.

Es sollten mindestens 40 - 50 Personen (mit Kinder) mitfahren. Übernachtung Ravensburger Hütte in Steibis. Abfahrt am Samstag nach Schulschluß gegen 13.00 Uhr. Ankunft in Deggingen Sonntag gegen 19.00 Uhr.

Einladung der Kath. Pfarrgemeinde

Der TC wurde zum diesjährigen Bazar im Canisiusheim eingeladen. Wir treffen uns am Samstag, dem 6. November 1976 beim Bunten Abend der Degginger Vereine um 19.30 Uhr.

Hallenstunden beim TSV Gosbach

Der TC Deggingen hat in der neuen Halle in Gosbach Tennisstunden belegt.

Termin: Samstag von 18.00 bis 21.00 Uhr ab 5. November 1976 (incl.). Anmeldung bei Alfons Schweizer, Deggingen, Gartenstraße 34. Kosten nach Vereinbarung.

Rangliste

Die Rangliste ist auf Grund der Sichtungsspiele erstellt worden. Es wurden nur die Mitglieder aufgenommen, die am Vereinsturnier teilgenommen haben. Wer sich noch in die Rangliste eintragen möchte, melde sich bei Sportwart Alfons Knaupp, Deggingen, Geislinger Straße 15, Termin November 1976.

Forderungsspiele

Ob Forderungsspiele über die Wintersaison auch in der Halle ausgeführt werden können, entscheidet der TC-Ausschuß.
Sportwart



VERGISS MEIN NICHT: DIE POSTLEITZAM

Die Schutzengel beim Totalschaden



Sichere Autos helfen Unfälle überleben

Geborgen in Spezial-Sicherheitsitzen mit Prallpolstern, geschützt und gestützt bis auf Scheitelhöhe wie in Opas Ohrensessel, durch Aufprallkissen und Fangnetze gesichert, werden die Zukunftsautomobilisten und deren Mitfahrer sein. Autos werden mit elektronischen Warnern und hydraulischen Helfern so ausgerüstet sein, daß der Fahrer selbst nach einem Frontalaufprall mit 80 Sachen lediglich mit einem schmerzverzerrten Lächeln seiner demolierten Karosse entsteigt.

Wenn auch damit zu rechnen sein wird, daß verstopfte Straßen und Umweltvergiftung schon in wenigen Jahren stolze Autobesitzer dazu zwingen werden, ihre fahrbaren Untersätze zugunsten neuer Massenverkehrsmittel in der Garage verschimmeln zu lassen, so wird doch momentan noch alles unternommen, um absolute aktive und passive Sicherheit im Fahrzeug zu gewährleisten.

Ein Detail, das dafür unerlässlich ist, sind Sicherheitsgurte, die anzulegen das Gesetz bereits vorschreibt. Ebenso Kopfstützen, die im wesentlichen bei rückwärtigen Auffahrunfällen wirken. Die bruchsicheren Verbundglasscheiben sind beinahe ideal, denn herkömmliche Windschutzscheiben können durch Steinschlag platzen, die Sicht versperren und eventuell den Fahrer verletzen. Die Anschaffung abblendbarer Innenspiegel ist ebenfalls zu empfehlen. Für Verantwortungsvolle ist sie selbstverständlich und außerdem spottbillig.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, daß der Käufer eine Anschaffungspreiserhöhung, die eine seriemäßige Komplett-Sicherheitsausstattung zwangsläufig mit sich bringt, zugunsten großer Überlebenschancen zu akzeptieren gewillt ist.

Herrenkleidung vom Spezialisten



Mit Freude zu
Scherfig, weil's
Vorteile bringt

*Spezialhaus-
Niveau*

Scherfig

GÖPPINGEN

**Unsere neue
Ortsvertretung:**

Bitte wenden Sie sich in allen Ver-
sicherungs-, Vorsorge- und Bau-
sparfragen an Herrn

Siegfried Moll
Rieseweg 10,
7341 Bad Ditzenbach-
Auendorf

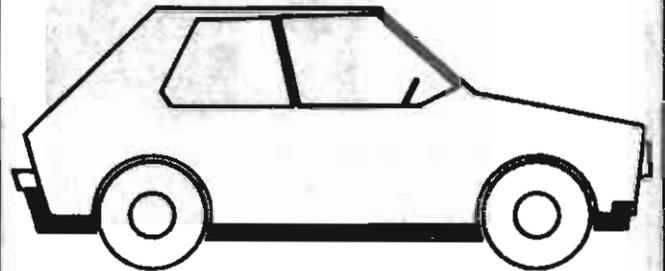
Natürlich sorgt Herr Moll auch für
schnelle Hilfe im Schadenfall.

Württembergische



„Manche kennen eben von der Sauberkeit nur
die ersten drei Buchstaben.“

Shell Unterboden- schutz



Ohne Rost ist Ihr Wagen mehr wert

z.B.
für VW

75.—

für Opel Rekord
FORD

85.—

nicht zu vergessen:

selbst tanken - 3 Pfg. billiger tanken



**Shell Service Station
Hans Häussler**

7345 Deggingen, Königstraße 52
Telefon 07334 / 54 08

Autozubehör, Reifenservice,
Autoschnellwaschanlage

STELLENGESUCH

Suche **HEIMARBEIT** oder einige Stunden in
der Woche **ARBEIT** (vormittags). Pkw vorhanden.

Angebote erbeten unter Chiffre-Nr. Di 653 an die Verlags-
druckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 U h i n g e n .

mayer

das größte Schuhfilialunternehmen
in Württemberg

bietet das
**Super-
Angebot**
der Woche

Damen- Weitschaftstiefel

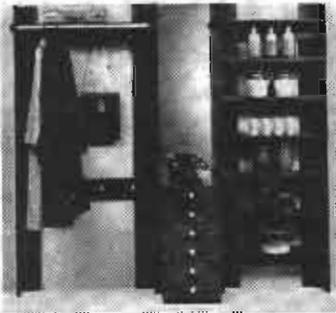
in echt Leder, echt Krepsohle,
sportliche elegante Ausführung
Farben: braun und schwarz
zum Großeinkaufspreis nur

79.90

Alle Schuhe mit
Preisgarantie:
Sollten Sie
andere Schuhe
irgendwo
günstiger
bekommen,
bezahlen wir
Ihnen den
Differenzbetrag
wiederrück

Gosbach, Hauptstr. 25 - Gosbach, Hauptstr. 25 - Gosbach, Hauptstr. 25 - Gosbach, Hauptstr. 25

Ihre Diele repräsentiert für Sie

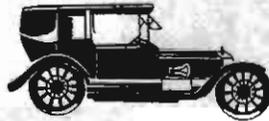


...denn auch für Ihre Gäste beginnt »Wohnen« mit den Augen und einem Gefühl von Gemütlichkeit. Diese einladend angenehme Atmosphäre verbreiten anmutige und praktische Dielenmöbel. Möbel Scheufele führt die interessantesten Programme, informiert und berät Sie ausführlich.

Verkauf über Ihren Fachhändler und Fachhandwerker.
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.30-12+13-18 Uhr.
 Samstag 8-14 Uhr, langer Samstag 8-17 Uhr.

Möbel Scheufele KG
 7311 Dettingen/Teck,
 Industriegelände gleich bei
 der Autobahnausfahrt
 Kirchheim Teck
 Tel. (07021) 54006

möbelscheufele



Fahrschule ELLER

Gosbach, Drackensteiner Straße 29
 Telefon 07331 / 84 00

KURSBEGINN

Montag, 8.11.1976, 19.00 Uhr

Anmeldung beim theoretischen Unterricht Montag,
 19.00 Uhr oder Telefon 07331 / 84 00.

Fachehepaar sucht

Textil-Geschäft

zu pachten. Größe ca. 40-100 qm. Warenlager kann bar übernommen werden; evtl. auch geeigneter Raum in zentraler Lage interessant - für sofort oder Anfang 1977.

Angebote erbeten unter Chiffre-Nr. Sü 592 an die Verlagsdruckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 U h i n g e n .

BAUPLATZ

für 1-Fam.-Haus / 1-1½ - gesch. Bauweise gesucht. Tel. 07161 / 2 22 88.

Die Strickmoden-Straub Super-Spar-Masche

Kinderpullover	Größe 98 - 176	DM 7,-	Herrenstrickjacken	Größe 46 - 55	ab DM 25,-
Bubenstrickjacken	Größe 98 - 176	ab DM 12,-	Damenröcke	Größe 36 - 40	ab DM 25,-
Damenpullover	Größe 38 - 50	ab DM 9,-	Damenblusen	Größe 36 - 42	ab DM 19,-
Damenstrickjacken	Größe 38 - 44	DM 25,-	Damenhosen	Größe 36 - 42	ab DM 29,-
Herrenpullover	Größe 46 - 56	ab DM 15,-	Damenkleider	Größe 36 - 42	ab DM 60,-

Weitere Sonderangebote in Modeschmuck, Schals und Tüchern.

Für alle Damen, die gern selber stricken

Große Sonderposten in Handarbeitswolle.

Strickmoden Straub, Gruibingen

Öffnungszeiten: täglich 14.00 - 18.30 Uhr; Samstag 9.00 - 14.00 Uhr; Langer Samstag 9.00 - 18.00 Uhr